

## FÜNF HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN (FAQ)

### 1. WIE BEREITE ICH EIN REFERAT IM BEREICH DER ARCHITEKTUR PRAKTISCH VOR?

Sie sollten dafür in der Regel **gut drei Wochen** einplanen. Themen am Beginn des Semesters werden so gestellt, dass sie **in kürzerer Zeit bearbeitbar** sind.

- Wichtig ist, dass Sie **gleich zu Beginn des Semesters die Literatur organisieren**, die Sie benötigen und die meist in guter Auswahl angegeben wird. Nutzen Sie dafür nicht nur den RUB-OPAC, Kubikat und Karlsruher Virtuellen Katalog, sondern auch die HBZ-Verbunddatenbank, die es Ihnen ermöglicht, rasch Standorte von Literatur in ganz NRW zu ermitteln.
- Kümmern Sie sich parallel dazu um **gute Abbildungen** (s. u.).

### 2. SPRECHSTUNDE

Nutzen Sie die Sprechstunde, um Ihre Gliederung und Ihre Fragestellung oder These vorzustellen. Bringen Sie eine schriftliche ausgearbeitete Gliederung mit und verzichten Sie darauf, eine PPT vorzustellen.

Selbstverständlich können Sie bestimmte Probleme ansprechen, die sich in der Bearbeitung Ihres Themas eingestellt haben. Bereiten Sie sich hierauf vor, d.h. Sie sollten die nötigen Informationen dann auch parat haben.

### 3. WIE SIEHT EIN REFERAT (ODER EINE HAUSARBEIT) IM BEREICH DER ARCHITEKTUR AUS?

... im Prinzip nicht viel anders aus als in der übrigen Kunstwissenschaft, d. h. Sie beschreiben Ihren Gegenstand, analysieren ihn, stellen Fragen und Thesen auf und versuchen, diese zu beantworten bzw. einzulösen. Allerdings gibt es ein paar Besonderheiten, auf die zu achten ist:

- Sie haben es in der Regel mit einem ortsfesten Gegenstand zu tun, d.h. die Lage und räumliche Konstellation ist hier besonders wichtig.
- Beginnen Sie daher Ihr Referat nach einer **kurzen Einleitung zur generellen Struktur Ihres Beispiels und der Frage, die Sie daran anknüpfen**, immer mit einer **Lagebeschreibung** (städtischer, territorialer oder geographischer Kontext; bitte ausschließlich mit historischen Karten, die den Entstehungskontext tatsächlich wiedergeben).

- Wenden Sie sich dann der **Auftragssituation** und der **Baugeschichte** zu. Hier können Sie den Auftraggeber darstellen und evtl. verschiedene Entwurfsschritte, Wettbewerbe u. ä. verfolgen. Auch eine bestimmte historische Situation kann hier zur Sprache kommen.
- Das wichtigste Element dieses **ersten Teils Ihres Referats** ist die **Beschreibung**. Sie soll systematisch sein, d. h. vom Großen ins Kleine, von außen nach innen. Am sinnvollsten ist es, wenn Sie den **Außenbau als Baukörper** kurz vorstellen, um dann auf den **Grundriss** überzuwechseln. Dieser soll so beschrieben werden, dass man eine gute Vorstellung von der Systematik des Gebäudes erhält. Achten Sie besonders auf die Verbindungen zwischen Räumen, auf die Zugänge von oder nach außen, nach oben und unten sowie auf die Belichtungen. Auch die Größenverhältnisse der einzelnen Raumabschnitte sind wichtig. Von der Fragestellung Ihres Themas hängt ab, ob Sie dann im Inneren weitermachen und hier die architektonische Gestaltung von Wänden, Zugängen, Treppen u. a. analysieren oder ob Sie den Außenbau, etwa die Fassade und Seitenwände verfolgen.
- Der **zweite Teil** Ihres Referats ist die **Analyse**. Hier vertiefen Sie einzelne Punkte im Zusammenhang mit Ihrer Fragestellung oder These, und zwar auf der Basis Ihrer Beschreibung. Hier ist auch der Ort, sich mit Positionen der Forschung kritisch auseinanderzusetzen.
- Sie enden, wie in jedem anderen Referat in der Kunstgeschichte, mit einem Fazit, das **Ihre Ergebnisse** zusammenfasst. Besonders wichtig ist es, auf Ihre These oder Fragestellung zurückzukommen und darzustellen, was sich nach den vorangegangenen Untersuchungen ergibt.
- Achten Sie vor allem auf eine **gute Bebilderung** Ihres Referats, die Ihre Argumente in ausreichendem Maß wiedergibt. Lassen Sie dazu Scans von Herrn Jorzick (GA 2/50) anfertigen oder bedienen Sie sich der digitalen Bildarchive (z. B. Prometheus). Die Abbildungshinweise sind in der schriftlichen Ausfertigung NIE in den Fußnoten, sondern immer im Lauftext unterzubringen, z. B. „(Abb. 1)“.
- Legen Sie viel Wert auf eine **gute Gliederung** Ihres Referats / Ihrer Hausarbeit, wählen Sie **Zwischenüberschriften**, die Ihr jeweiliges Thema transportieren.

#### **4. BACHELOR- ODER MASTERARBEIT**

Diese Grundsätze gelten prinzipiell auch für eine Bachelor- oder Masterarbeit, wobei hier besonderer Wert auf eine produktive Fragestellung gelegt werden sollte. Für eine Masterarbeit ist die Möglichkeit, das Gebäude besichtigen zu können, nahezu unabdingbar.

Wenn Sie ein Thema im Bereich der Architektur für eine Abschlussarbeit in Betracht ziehen, kommen Sie doch einfach in die Sprechstunde!

## **5. WELCHE HILFSMITTEL KANN ICH BENUTZEN?**

Fürst, Ulrich: *Einführung in die Architektur der Renaissance und des Barock. Netzbasiertes interaktives Kursprogramm für das Fach Kunstgeschichte*, [https://www.kunstgeschichte.uni-muenchen.de/forschung/digitalekg/internet\\_lehre/schule\\_sehen/fuerst\\_proj/index.html](https://www.kunstgeschichte.uni-muenchen.de/forschung/digitalekg/internet_lehre/schule_sehen/fuerst_proj/index.html)

Kemp, Wolfgang: *Architektur analysieren. Eine Einführung in acht Kapiteln*, München 2009

Koepf, Hans; Binding, Günther: *Bildwörterbuch der Architektur*, 5. Aufl., Stuttgart 2016

Müller, Werner; Vogel, Gunther: *Dtv-Atlas zur Baukunst*, 2 Bde., 16. Aufl., München 2009

Koch, Wilfried: *Baustilkunde. Das Standardwerk zur europäischen Baukunst von der Antike bis zur Gegenwart*, 32. Aufl., Gütersloh / München 2009

Pevsner, Nikolaus; Honour, Hugh; Fleming, John: *Lexikon der Weltarchitektur*, 7. Aufl., München 2007